

3 | 2013
65. JAHRGANG

LICHT

Zeitschrift für Planung | Design | Technik | Tageslicht | Wissenschaft & Forschung



Pflaum Verlag seit 1919
www.lichtnet.de

- MIT ALLEN SINNEN: SENSORLEUCHTEN ■
- LICHT FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE ■
- LED-TECHNIK FÜR MUSEUMSBELEUCHTUNG ■



EDEL IN ROST

KLASSISCHE LEUCHTEN MIT NATÜRLICHER PATINA

Dass es einen Zusammenhang zwischen Schönheit und Vergänglichkeit gibt, ist eine Einsicht, die Künstler und Ästhetiker schon immer bewegt hat. Dem schönen Reiz des Vergänglichen sind nun die Designer der Bolichwerke im badischen Odenheim auf der Spur. Anstatt ihre Leuchten wie gewohnt mit einer Pulverlackierung zu versiegeln, bieten sie diese jetzt auch unbehandelt an. Durch natürliche Korrosion entsteht so langsam aber beständig eine edle Rostschicht, die dem klassischen Design der Leuchten eine ganz besondere Aura gibt.

ARCHETYPISCHE FORMEN, TRADITIONELLE MATERIALIEN

Erhältlich in dieser unbehandelten Form sind sämtliche Leuchten der Kollektion »Ebolicht«. Dabei handelt es sich um eine umfangreiche Serie von Originalleuchten, die teilweise bereits seit 1911 in den Bolichwerken produziert werden. Damals hatte Eugen Bolich in Offenbach am Main die Firma

▲ Das Modell »Berlin« aus der Kollektion »Ebolicht« ist eine klassische Hängeleuchte mit Leuchterschirm in abgeflachter Kegelform. Sie besteht aus traditionell gefertigten Guss- und Drückteilen sowie einzelnen Porzellanelementen.

Bolich & Neuhäusel gegründet und sich auf »emailierte Beleuchtungsartikel, Reflektoren, Armaturen und Pendel« spezialisiert. Über Generationen hinweg haben die formschönen Hänge- und Wandleuchten öffentliche Gebäude und Produktionsstätten geprägt. Heute erfreuen sie sich nicht nur im privaten Heim wachsender Beliebtheit. Auch im Objektbereich und beim Setdesign internationaler Filmproduktionen werden die Designklassiker vielfältig eingesetzt.

Und gefertigt werden sie noch heute in aufwändiger Manufakturarbeit. Das Metalldrücken erfolgt teils noch auf den alten Original-Eichenholzformen, selbst einige der Bearbeitungsmaschinen aus der Gründerzeit leisten noch immer gute Dienste. Die Lampensockel der Serie bestehen aus Porzellan, die Stromversorgung erfolgt über textilmanteltes Kabel. Leuchterschirme aus Stahl- oder Kupferblech in archetypischen Formen verleihen den nach deutschen Städten benannten Leuchten wie »Berlin«, »Kiel« oder »Bremen« zeitlose Beständigkeit. Dem Wandel durch Korrosion überlassen, wirken sie wie Zeugnisse einer fernen Zeit. Ob mit der Wandleuchte »Hamburg« als stilvolle Beleuchtung einer historischen Fassade, oder mit der Hängeleuchte »Dortmund« als romantischer Akzent in der Loggia – dem natürlichen Altern überlassen, wohnt den Leuchten ein Zauber inne, dem man sich schwer entziehen kann.

Und wem der echte Rost dann doch zu viel der Patina ist, dem steht eine Vielzahl attraktiver Alternativen zur Auswahl: Ob klassisch in Schwarz oder



▲ Die Wandleuchte »Hamburg« entstand ursprünglich als Schrankenbeleuchtung. Der kegelförmige Leuchtenkörper kann mit verschiedenen Wandauslegern kombiniert werden.



▲ Die geschwungenen Formen des Leuchenschirms der »Dortmund« entstehen in Drück- und Sicken-technik. Neben der Ausführung in Rost sind weitere zehn Oberflächenqualitäten verfügbar.



▲ ▼ Geschäftsführer Günther Bolich und Sohn Benny M. Bolich führen die über 100-jährige Firmengeschichte fort.



Weiß oder in modernen Pastellfarben, ob in lackiertem Stahl oder geflammtem Kupfer. Bestehend bleibt bei aller Vielfalt der Oberflächen die reduzierte und funktionale Form der Leuchten.

MODERNE UND KONTINUITÄT IN VIERTER GENERATION

2011 feierten die Bolichwerke ihr 100-jähriges Firmenjubiläum. Heute führt Günther Bolich die Firmengeschichte in vierter Generation am Standort Odenheim fort. Unter dem Motto »inspirierend, funktional, überzeugend« produziert die Manufaktur Serienleuchten, aber auch maßgeschneiderte Sonderlösungen auf individuellen Kundenwunsch. Auch zukünftig wird das Unternehmen traditionelles Handwerk pflegen, parallel dazu entstehen innovative Produkte auf Basis moderner Lichttechnik. Einen Teil des Portfolios bestimmen z. B. Montageleuchten für großformatige Displays in der Lichtwerbung. Leuchten aus den Bolichwerken finden sich in vielen Referenzobjekten, das Spektrum reicht von der Autostadt Wolfsburg bis zur Bühnenausstattung für die Popband Wir sind Helden.

Fotos: raumkontakt gmbh, Karlsruhe, für Bolichwerke KG Lichttechnische Fabrik, Östringen-Odenheim, www.bolichwerke.de



◀ Das Personalrestaurant des Schweizer Sanitärspezialisten Geberit. Der Architekt Andrin Schweizer setzte bei der Ausstattung auf Leuchten aus der »Ebolicht«-Familie. Im Vordergrund ist die »Mannheim Stern« zu sehen. Sie entstand als Antwort auf die ersten Leuchtstofflampen. Heute integriert ihr Baldachin ein verlustarmes Vorschaltgerät.